

# *Kaskaden*

LYRIKLETTER



# Edda Gutsche

## Weiße Nächte

Mir sind die weißen Nächte zerbrochen.  
Ihre Scherben trage ich auf dem Rücken  
durch dunkle, dunkle Träume.

Liebst du mich trotz der verlorenen Sonne?  
Ins Meer ist sie mir entglitten,  
Goldkugel, mit der wir spielten.

Wie soll ich sein ohne Mitternachtsleuchten?  
In meiner Trauer Dämmerung  
sind deine Augen schwarze Kerzen.

Jagst du mir die Abendwolken fort?  
Ich mag sie nicht, sie haben Rabenflügel  
und pflücken meinem Mund die Rosen.

# James Schuepbach

## Vom Hoffen und Bangen

vielleicht fällt etwas regen  
verdrängt den staub  
und ich lebe auf  
nur den anschein  
von veränderung  
um zu wissen  
erwarte  
andere gehen  
sehnsucht  
wie wertlos  
ich bleibe  
der regen fällt  
verspätet

# Marc Michael Moser

## U(h)rzeit

Zeitlosigkeit  
Wo ist das Wo  
Wo man  
Da fragezeichen  
Im Schoß  
Schau ins Spiel  
Blick vom Blick  
Aufgeteilte Anteilnahme  
Intimes  
Outing des Innersten  
Weil Verinnerlichung  
Des Äußeren  
&  
Simulationsgläubiges  
Laufbandstreben  
Ziellosigkeit  
Wann ist das Wann  
Wandstarre  
Starrwände  
Vertikal  
Angeordnete  
Abordnung  
&  
Aufwertende  
Abwertung  
Flimmernde Uhrblässe  
Spiegelbildlokalisierung

# Die Autoren

**Edda Gutsche.** Lyrikerin.

**James Schüpbach.** \* 1987 in Mirchel.  
War Koch, seit 2009 Barkeeper und  
Informatiker i. A. Homepage:  
<http://tscheims.ch>

**Marc Michael Moser.** Lyriker.

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Cornelia Ehse

echt

Es gibt Tage  
da schleppe ich mich  
zur Apotheke  
weil ich  
das offene Gesicht  
des Weißkittels brauche  
um es  
mit meiner Krankheitsgeschichte  
zu verschließen  
Er kramt  
die Geschäftsmine  
unter der Designertheke hervor  
setzt sie auf  
sagt 243 Euro  
und es geht mir besser  
Schmerz  
der so kostspielig ist  
kann nicht eingebildet sein

# Simon M. Jonas

## Frühling

Der Schnee schmilzt  
schneller als der  
Trieb zum Wachsen  
braucht. Tauwetter  
trägt dich fort.

Du wolltest gar  
nicht bleiben.

Zerronnen und  
versickert.  
Illusion in  
mir und dir.

Die Wundenheilerin  
will Verkehr in  
ihren Narben.

# Siri Kusch

## Aprillaunen

familienstand:  
wechselhaft  
wie das wetter.  
lediglich anfangs  
stabil ledig. dann  
wechsel von  
verheiratet und  
geschieden, von  
sonne und wolken,  
hagel und regen,  
wärme und kälte,  
wechsel des stand-  
punkts beim wechsel  
des standes. zudem  
nichtstandesamtlich  
gewechselt. später,  
gegen ende des tages,  
auch mal verwitwet.  
wozu die mühe,  
familienstände  
festzuhalten.  
wozu festhalten  
wollen, was nie  
von dauer war.

# Die Autoren

**Cornelia Ehes.** Schreibt Lyrik, Prosa und Krimi und führt Projekte mit Künstlern in den Bereichen Performance, Malerei, Musik, Fotografie, Glaskunst und Bildhauerei durch.

**Simon M. Jonas.** \* 1976. Lebt und arbeitet in Innsbruck. Studium der Anglistik/ Amerikanistik und Politikwissenschaft. Seit 2006 Schriftsteller und Übersetzer. Schreibt Lyrik, Kurzprosa, Romane, Essays, Rezensionen.

**Siri Kusch.** Studium der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften mit anschließender Promotion, mehrere Gedichtbände, Preisträgerin des Scheffelpreises.

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# *Kaskaden*

LYRIKLETTER



# Markus Leuschner

## Am Anfang

Der Atem der Nacht  
legt sich  
auf gewachsne Zeit  
will nicht weichen

Kalte Stille  
lässt mich stehen

Am Anfang

Die Rinde  
ist noch jung

# Rita Hausen

Mozart, Sinfonie Nr. 40

## 1. Allegro

Klagende Instrumente  
wiehern und stampfen  
wie jagende Pferde  
durchs offene Tor  
unruhige Träume  
wirbelnde Sehnsucht  
voll dunkler Untertöne  
bedrängend schön  
und fort

## 2. Andante

Schlaftrunkene Vögel  
wenn sie morgens erwachen  
in sommerfrüher Kühle  
Schluchzend stehen sie  
auf zwei träumenden Noten

# Rita Hausen

3. Menuett  
getanzt mit Füßen  
die nicht mehr  
den Boden berühren  
hinweg ins Nichts  
jenseits von Trauer und Glück

4. Allegro  
Mit Lichtgeschwindigkeit  
ins Leben gestürmt  
und abgebremst  
zornige Oboen dissonant  
gegen verschlossene Türen  
und weg damit  
der aufgehaltene Schönheit  
winken  
am Schlagbaum der Zeit  
ach ja

# Stefan Blankertz

## altern

morgens nicht mehr herr  
versaut dir den tag ganz  
chemie richtet ihn schon  
ist das altern leid

ängstlich achtet man  
ob er kommt getröpft  
ob transparent oder  
gelb und stark der strahl

doppelt hält moral  
der innere maßstab  
der herrlichkeit über-  
dauert die natur

# Sven Klöpping

## Gruß an Tommy G.

Deine goldblonde Mähne  
(und dein guter Riecher)  
haben dich berühmt gemacht,  
doch am Ende  
(wenn du in der Kiste liegst)  
bleiben nur die Supernasen, Haribo und Wetten dass  
...?  
Wieso man nicht „Gottschalk live“ eingeschaltet hat,  
als du auf dem Weg warst dich zu bessern,  
fragst du dich  
und ich  
- ja, ich –  
erinner mich  
an Pulle,  
dem Dortmunder Original,  
das pilstrinkend im Park nach Nichts Ausschau hielt,  
oder auch an Basti,  
der zwischen Reggea hören und Bhong rauchen  
einfach mal an Nichts denken konnte,

# Sven Klöpping

oder auch an Bille,  
den Dortmunder Straßenpunk,  
der sich nach verschiedenen Süchten wieder so weit  
fangen konnte,  
dass er mit mir Dosenfußball spielen konnte,  
oder auch an mich  
- ja, mich –,  
der ich jetzt immer noch hier sitze,  
alkzersetzt und drogenzerfressen,  
vor meinem alten Compi  
und einen neuen Text verfasse,  
in dem es mal ausnahmsweise nicht darum geht,  
wie sehr ich dich,  
den großen Tommy G. doch hasse,  
- nein –  
sondern darum,  
wie ich es lasse.

# Die Autoren

**Markus Leuschner.** Lyriker.

**Rita Hausen.** Stammt aus dem Westerwald, studierte kath. Theologie und Germanistik, arbeitete als Gymnasiallehrerin, schreibt Gedichte, Kurzgeschichten und Romane, lebt in der Nähe von Heidelberg. Letzte Veröffentlichung: Trazom (ein Mozartkrimi).

**Stefan Blankertz.** Schreibt Sciencefiction und Lyrik. Hat in diesem Jahr einen eigenen Verlag gegründet.

**Sven Klöpping.** Herausgeber von Kaskaden. Ab und an gönnt er sich die Veröffentlichung eines seiner Texte im Lyrikletter. Homepage: [www.svenklopping.de](http://www.svenklopping.de)

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Florian Strohe

## Ich, ach ich

Ich liebe das Gesicht im Spiegel  
Ich küsse es und frage:  
Willst du mehr?  
Stundenlang, Tagelang  
Immer und immer  
Ewig, ach so ewig  
Ich, ach ich

Ich liebe das Gesicht im Spiegel  
Ich küsse es und frage:  
Darf ich mehr?  
Für immer, für immer  
Für immer und immer und immer  
Ewig, ach so ewig  
Ich, ach ich

# Markus Leuschner

## Am Polder

Allein  
Der schützende Deich  
Nah

Wiesen trotzten  
Stolz den Kräften

Milder Duft  
Dringt tief

Zugvögel fern

Verwischt  
Die letzte Spur  
Des Winters

Durchränktes Land  
Glitzert  
Feierlich

# Simone Funk

## Eisblumen

Einen Strauß  
Pflück ich Dir  
Wasser in Deiner Hand  
Vergangen

# Die Autoren

**Florian Strohe.** Lyriker.

**Markus Leuschner.** \* 1975.  
Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Entwurf und Druckvorstufe von Kunstkarten mit eigenem Text und Bild (Fotografie).

**Simone Funk.** \* 1973 in Kiel.  
Ausbildung zur Erzieherin, seit 2008 selbständige Finanzbuchhalterin. Auslandsaufenthalte (USA). Schreibt seit ihrer Jugend Lyrik, Prosa, Kindergeschichten und Kurzgeschichten.

# Nicht genug?

**Auf unserer HP gibt's mehr:**

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Dietmar Koschier

## Vereinigtes Europa

Die Franzosen fahren Peugeot oder Citroën,  
die Deutschen Volkswagen,  
die Tschechen Škoda,  
die Schweden Volvo,  
die Engländer Rolls-Royce  
und die Italiener Alfa Romeo.  
Die Schweizer erzeugen Hartkäse, die Russen tanzen  
Kalinka wie besessen  
und die Österreicher saufen Red Bull aus  
Gebirgsbächen,  
basteln an ihrer eigenen Atombombe und werden  
demnächst Fußballweltmeister.

# Franco Rest

## Lein und Chen

Alles ist groß und gewaltig geworden  
Es gibt keine Verkleinerung mehr  
Die „Chen“ und „Lein“ sind ausgestorben  
Ohne dass wir es bemerkten  
Kein Nachruf hallte über ihre Gräber  
Kein Bäumchen wächst mehr  
Nur noch gewaltige Bäume überall  
Kein Liedchen wird fürs Liebchen mehr gesungen  
Nur Songs und Hits in allen grellen Farben  
Weibliche Kinder werden Frauen ohne vorher  
Fräulein sein zu dürfen  
Nur Sterne gibt es und Planeten  
Nach der Sternlein Anzahl fragt kein Mensch  
Lügen tischt man gern uns auf  
Nur keine Märchen  
Darum wünsch ich mir all die „Chens“ und „Leins“  
zurück?  
Bombasmus, Monster, Helden sind genug gewesen  
An Vögelein und Bienchen soll die Welt genesen  
Bescheidenheit und Demut halten sie für uns bereit  
Doch gerade die sind außer Mode  
Das Menschlein auf dem Erdchen ist und bleibt  
Eine ferne Episode

# Katharina Körting

## Bei Johnny

Im Deli der Typ am Tresen  
hat so einen Bart  
am Kinn, wie Hühnerkacke, nur  
dunkler, nicht mehr  
up to date  
downtown  
ein Amerikaner  
der kaum ein Wort spricht  
blaukalt zuckt der Winkel  
am Mund  
an der Ecke  
Im Deli

der Typ  
hört immer nur Country  
Sonst würd' ich nicht  
It ain't me  
Cash und Bob Dylan  
Weil das so stimmt, Babe!  
Deshalb geh' ich hin  
Stimmt immer  
und hakt sich ins Ohr  
Im Deli der Typ

# Katharina Körting

am Tresen  
hat ne Brille aus Horn  
ist ja klar, und dahinter  
die Augen  
lakonisch, wahrscheinlich  
sorgfältig gepflegt  
wie der Bart  
vor dem Spiegel: gleitet  
wie durch Glas  
Im Deli der Typ am Tresen

hat so einen Bart  
wie kein anderer  
legt er den Kopf schräg  
Trotzdem treff ich ihn  
direkt in die Augen  
Ein Kaffee, bitte, ohne Eis  
fällt mir aus dem Mund  
ohne Scherz, ohne rocks  
Hier ist das  
Gelände glatt  
Jeder Tritt rutscht  
Jeder Blick eine Warnung  
Jede Brille aus Horn  
und er  
kichert  
Das klirrt!  
Doch ich schaue starr  
wie er schmilzt  
Am Tresen der Typ im Deli

# Die Autoren

Dietmar Koschier. Lyriker.

Franco Rest. Lyriker.

Katharina Körting. Lyrikerin.

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Marianna Lanz

## hymne

nach dem weltuntergang  
nicht lügen nicht singen  
es gibt keinen trost  
nur plunder und wahrheit  
else gestrige lyrische engel  
durftest auch träumen  
wir können in weicher währung  
noch schweigen

# Tobias Sommer

## Meereskälte [Islands Sünde]

Fingerabdrücke auf  
Kühlschrankwänden in den  
Räumen die wir betreten  
mit Fishbone Gräten  
zwischen den Zähnen  
die Straßen bemalt  
in den Farben der  
Laternen ausgebleicht  
vom Salz  
der Brandungsfische

Wir angeln  
in den Gassen der Vorstädte  
die Schnur um die Hälse  
gelegt den Haken im Kompass  
bugsieren wir uns  
in Ballungszentren auf den  
Schuppenkleidern der  
Makrelenfänge ausgebleicht  
vom Salz  
der Brandungsfische die  
Marinewellen

# Wolfgang Fienhold

## Gesetze und Prinzipien

Ich habe mich wieder mal dazu herabgelassen Wolf  
Singer  
Horst E. Richter, Adorno, die Mitscherlichs und Carl  
Barks  
zu lesen  
Wer ist dem Peter-Prinzip  
Wer dem Dunning-Kruger-Effekt  
Wer dem Yerkes-Dodson-Gesetz  
zuzuordnen?  
Ausschließen von alledem  
kann ich nur Carl Barks  
und ich freue mich wieder einen Text geschrieben zu  
haben  
den ohne Lexika nur zwei von zwei  
Milliarden Kreaturen verstehen

Wolf H(ybris) von Henschelsberg

# Die Autoren

**Marianna Lanz.** Lyrikerin aus der Schweiz.

**Tobias Sommer.** \* 1978 in Bad Segeberg. Veröffentlichungen von Lyrik und Prosa in Anthologien (z. B. DVA), Zeitschriften (u. a. entwürfe, Spella, DUM, Belletristik). Ausgezeichnet mit div. Preisen und Stipendien. Einzelpublikationen: z. B. 2007 „zu viele Tragflächen (WDS-Verlag).

**Wolfgang Fienhold.** Mittlerweile verstorbener Lyriker, Kunstsammler und Romanautor, der in seinem Leben viele Bücher geschrieben hat, darunter z. B. "Die flambierte Frau", zahlreiche Parodien und Lyrikbände.

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Chacha Bevoli

## Gedankenspirale

Sie dreht sich  
Sie windet sich  
Schlangenähnlich  
Zieht aufwärts abwärts

Gedankenblitze leuchten  
Zinnoberrot  
Sie schwinden werden  
Visionär

Haschen nach Ideen  
Im Wirbelkreis  
Ordnen zum  
Kaleidoskop

# Edda Gutsche

## Åland (Mittsommer)

Stumpf steigen die Klippen  
aus dem blauenden Wasser.  
Kein Wind küsst ihren Birken  
das schütterere Haar und wiegt  
ihre Kiefern in den Schlaf.  
Die Kühle verschliesst den Duft  
ihres Herzbluts.

Am Rand des Himmels  
hängt das Rosenband der Sonne,  
wie der Schal einer schönen  
betrunkenen Frau, die vergass,  
das Licht auszulöschen  
und hinter tiefgrünen Inseln  
in friedlosen Schlaf sank.

Kein Vogel hat mehr ein Geheimnis.  
Wie funkelt die Krone der Schwänin!  
Die Nacht zieht weiter, in den Süden,  
und öffnet des Harems Kelche  
für des Sultans jüngsten Sohn.  
Das Rosa wird alt und fällt in die See,  
angepeilt vom Auge des Leuchtturms.

# Norbert Rheindorf

## Schlossallee

Geld wohnt in Fonds  
empathielos und abstrakt  
Hunger liegt apathisch  
im Staub  
hier wohnen leere Hände  
unter gleißender Sonne  
marodierende Banditen  
zerstören die letzten Hütten  
tränken den Sand  
mit dem Blut der Hoffnungslosen  
Geld wohnt in Fonds  
in bester Lage  
spielt russisches Roulette  
mit Nahrungsmittelpreisen  
die virtuellen Kugeln  
schlagen ein  
am anderen Ende  
der Welt  
hier oben  
sagt man dazu: da unten

wohin man  
nicht schauen mag  
und dabei gut schläft  
satt und sanft gebettet  
in der Schlossallee  
wo man über Los geht  
und über Leichen  
über allem  
liegt gespenstische Stille  
oben und unten  
reden ist Silber  
schweigen ist Gold

# Die Autoren

**Chacha Bevoli.** Ist das Pseudonym einer österreichischen Lyrikerin.

**Markus Leuschner.** Lyriker.

**Norbert Rheindorf.** Lyriker.

# Nicht genug?

**Auf unserer HP gibt's mehr:**

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# *Kaskaden*

LYRIKLETTER



# Florian Meurer

## Die Freiheit führt das Volk

Abend um Abend  
Wollen wir wachend in den Schlaf.

Abend um Abend  
Den Schlaf zehntausender Tage.

In Fluren, Zimmern eingemauert.  
Zersprungene Scheiben  
Die Schlafenden in der Kammer,  
Abend um Abend.

Im Hof  
Der Brunnen vergiftet,  
Und Feinde im eigenen Haus.

Gehen wachend, Abend um Abend.  
Signale gehen von Mund zu Mund:  
‘Bisher sind wir tot gewesen‘  
‘Bisher tot –‘  
Gehen wachend in den Schlaf.

Gehen durch Wolkenburgen  
Der Himmel ist ein Abgrund.  
Mit armem, nacktem Leibe  
Wollen wir in die Schriften sehen.  
Signale gehen von Mund zu Mund:  
‘Bisher sind wir tot gewesen‘

# Florian Meurer

Wir jagen Träume in den Tag.  
Verspiegelt, licht, wir jagen  
Träume in den Tag.

Abend um Abend  
Keine Handvoll Nägel schlucken  
Wir: aus Rost und Fäulnis.  
Vergessen nicht einander, wir:  
'Bisher sind wir tot gewesen'  
Abend um Abend  
Gehen wachend in den Schlaf.

Wir jagen Träume in den Tag  
Verspiegelt, licht, wir jagen  
Träume in den Tag.



# Gerald Meyer

Ich ging dahin  
Und die Noten  
Sind verklungen  
Die Fantasie blieb  
Am Leben zu  
Bleiben  
Und ich dankte  
Wem auch immer  
Er hatte ein Bier  
Zu viel  
Und die Ahnung  
Wie man  
Piano spielt

# Max Sessner

## Manche Gäste

Ein schwarzer Zehennagel der schmerzt  
ist wie der Gast einer Beerdigung der immer  
noch vor einem halb vollen Bier sitzt wenn  
alle schon fort sind niemand konnte sich  
an ihn erinnern ein entfernter Verwandter aus  
einer anderen Stadt unmodisch der dunkle  
Anzug und hat er nicht sogar Brillantine im  
Haar egal jetzt summt er ein Kirchenlied und  
pocht dazu mit den Fingerknöcheln auf den  
Tisch mal sehen denkt er und steht auf wer  
schneller zu hause ist Seelchen du oder ich

# Die Autoren

**Florian Meurer.** \* 1987 in Haan. Abitur 2007. Seitdem Bachelor-Studium in den Fächern Germanistik und Geschichte an der Universität Düsseldorf. Aktuell Student an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Erste Gedichte ab dem Jahr 2004. Teilnahme an der Anthologie „Das Gedicht lebt! Ausgabe 2008.“ (R.G. Fischer Verlag, Frankfurt/M.). Seitdem sind weitere Gedichte entstanden.

**Gerald Meyer.** Gest. 2012. Gerald Meyer war Autor, Verleger und Herausgeber. Seine Texte veröffentlichte er in verschiedenen Literaturzeitschriften. Anfang des Jahrtausends hatte er einen eigenen Verlag (G. Meyer), wo auch mein erstes Buch erschien ("MegaFusion", SF-Texte). Er lebte ungefähr so wie Charles Bukowski und auch seine Texte ähnelten dem großen Vorbild.

**Max Sessner.** Lyriker. \* 1959 in Fürth/Bayern. Lebt seit 2000 in Augsburg.

# Nicht genug?

**Auf unserer HP gibt's mehr:**

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu

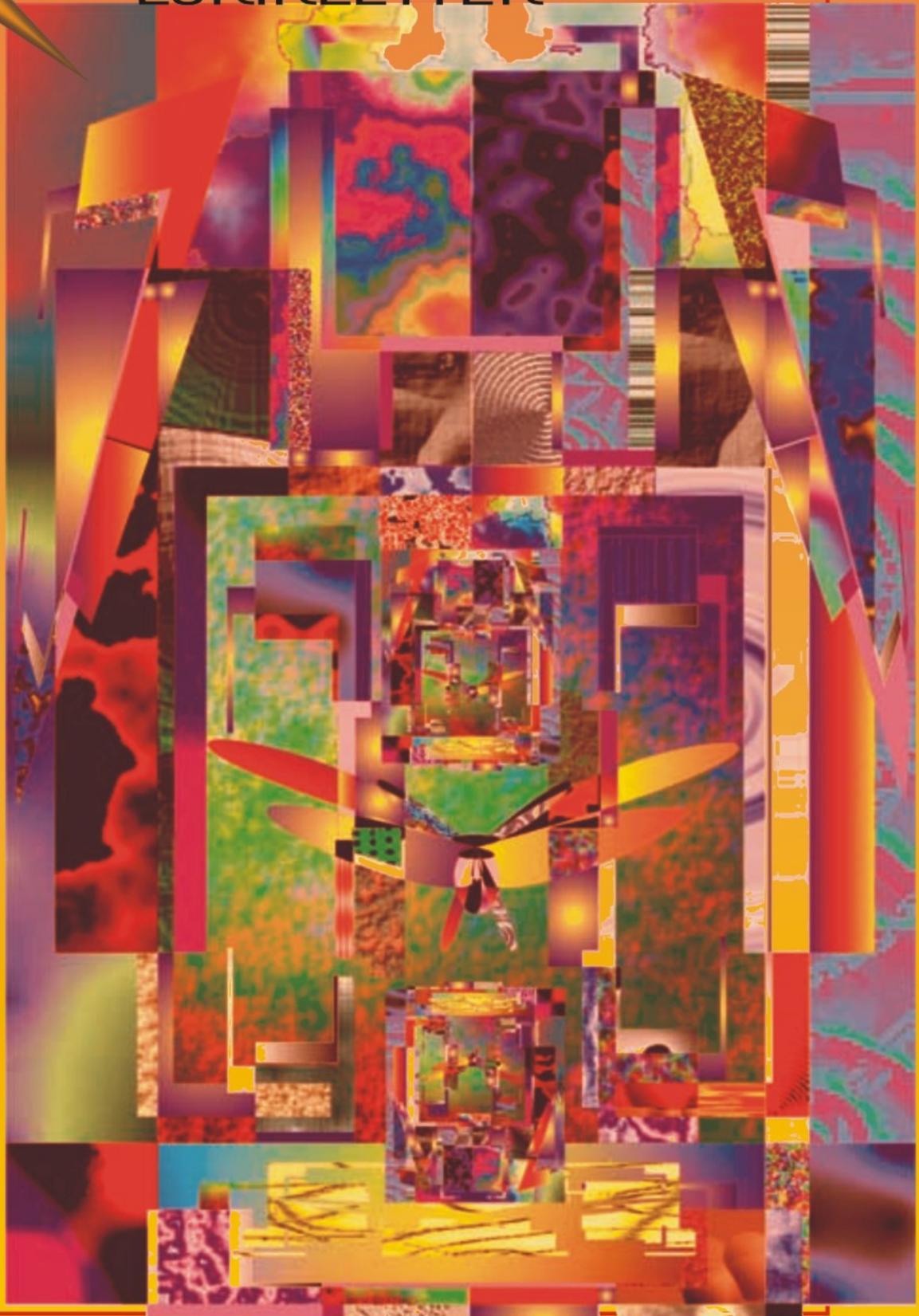


<http://www.lyrikzeitschrift.de>



# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Ilona D. Weigel

## In tränendem Blut

Schneiden  
Langsam tief  
Die Schwärze fühlen  
In tränendem Blut empor  
Vergehen

# James Schuepbach

## Identifikation

Ich denke an Unruhe  
und du findest ohne Suche  
keinen Grund.

Ich denke an Veränderung  
und du bleibst stehen.

Ich weiss,  
deine Träume sehen  
anders aus.

Du denkst an Individualität,  
und niemand versteht dich.

Endlich  
siehst du dich, konfrontiert.

Du denkst an Abfindung  
und saugst dich  
an den Menschen fest -  
eigenwillig reissen wir  
an unserer Einheit.

# Jörg Wiedemann

## Nahrungskette

Kaninchen laufen gerne weg  
weg bist auch du  
du warst fast handzahn schon  
Schonzeit für dich  
Zeit schon für mich  
Mich tröstet der Gedanke  
(Gedanken hoppeln schnell)  
Schnell noch gedacht an dein Ende  
Ende im Magen eines Fuchses  
  
ach wär ich doch dieser Fuchs  
fuchsteufelswild!

# Die Autoren

**Ilona Daniela Weigel.** Lyrikerin.

**James Schuepbach.** \* 1987 in Mirchel.  
War Koch, seit 2009 Barkeeper und  
Informatiker i. A. Homepage:  
<http://tscheims.ch>

**Jörg Wiedemann.** \* 1970 in Berlin.  
Erzieher, studiert Soziale Arbeit. Hat  
noch nichts veröffentlicht (jetzt schon,  
Anm. d. Red.), hat dreimal den  
Internet-Gedichtwettbewerb  
„Monatsgedicht“ vom „unternehmen-  
lyrik“ gewonnen ([www.unternehmen-lyrik.de](http://www.unternehmen-lyrik.de) bzw. [www.unternehmen-lyrik.de/projekte/monatsgedichte](http://www.unternehmen-lyrik.de/projekte/monatsgedichte)).

Titelmotiv: (c) Dhyan Burkhard

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>

# Kaskaden

LYRIKLETTER



# Knut Gerwers

## Regennacht

das Geheimnis vom Regen in der Nacht  
als ob dieser Himmel [ tropfen-  
weise ] eine Geschichte erzählt  
die nur jene erfahren  
die noch gegen den Tag  
am Leben sind

# Matthias Weglage

## ICH LAUFE DIE TREPPEN HINAB

Ich laufe die Treppen hinab  
Schleudere einem neuen Tag entgegen  
Was wird er bringen weißer  
Die verdammten Gefühle am falschen Platz  
Verschlossene Türen  
Wo man Umarmungen erwartete  
Tote Lider  
Wo man auf ein Wiedersehen hoffte

# Shoshana Rosenblum

## Notruf

Schön hat es mir angetan  
ein Wort  
das doch heute schon  
im Telefonbuch steht

Augenwischerei

# Die Autoren

**Knut Gerwers.** \* 1969. 1989-99  
Medienprojekte (Videotapes,  
Installationen, u. a. auf der transmediale  
Berlin). Seit 2001 div.  
Veröffentlichungen von Lyrik, Drama &  
Prosa. Theaterprojekte an der  
Volksbühne Berlin. Gewinner des  
Autorenwettbewerbs der Brecht-Tage  
2001. Website:  
[www.publicitydepartment.org](http://www.publicitydepartment.org)

**Matthias Weglage.** \* 1971 in Berlin.  
Abitur und Studium der Philosophie  
und alten Sprachen. Freier Publizist und  
Schriftsteller. Veröffentlichungen von  
Essays, Filmkritiken und literarischer  
Prosa in Zeitschriften und Zeitungen.

**Shoshana Rosenblum.** Pseudonym einer  
deutschen Lyrikerin.

# Nicht genug?

Auf unserer HP gibt's mehr:

Printausgabe: 7,50 EU

4 x Onlineausgabe: 1,75 EU

Bestellmail:

kaskaden@lyrikonline.eu



<http://www.lyrikzeitschrift.de>